

Schmunzeln mit
 Der kleine Rolf kommt von der Schule nach Hause und erzählt stolz: «Wir haben heute alles über die Entfernung der Fixsterne gelernt.» «Ach», sagt die Mutter, «und wie entfernt man die?»

Die Innenministerin und ihr Aussenminister

Anne-Rose und Thomas Walther – zwei Hotels, drei Kinder, zig Ämter

Die Walthers wurden kürzlich mit dem begehrten «Prix Bienvenu 2016» ausgezeichnet. Wie gelingt es dem vielbeschäftigten Hotelier-Ehepaar alles unter einen Hut zu bekommen und dabei so erfolgreich zu sein?

LIVIA WEIBLE

Wenn Ehepartner gemeinsam Hotels leiten, kann das Vorteile haben. Freud und Leid werden geteilt, die täglichen Herausforderungen zu zweit gelöst, private und berufliche Ziele schweissen zusammen. Aber es kann auch Nachteile geben. «Man muss sich klar abgrenzen können von der Arbeit, sonst wird am Frühstückstisch oder beim Wandertag nur noch über Eines gesprochen», sagt Anne-Rose Walther. Sie führt seit bald zwanzig Jahren gemeinsam mit Ehemann Thomas das Hotel Steinbock sowie das Hotel Walther in Pontresina. «Man muss sich täglich daran erinnern, dass es noch andere Dinge gibt, die wichtig sind», ergänzt Thomas Walther, der beide Hotels 1997 von seinen Eltern übernommen hat und die wiederum von deren Eltern. Und sollten es die beiden einmal doch nicht ganz hinbekommen mit der Abgrenzung, verhelfen auch die drei Kinder im Teenager-Alter zu mehr Disziplin: Die halten sich beim gemeinsamen Essen dann die Ohren zu und schimpfen, «jetzt reicht es aber mit dem Hotel.»

Arbeitsteilung klar, aber fließend

Die Aufgabenteilung der Ehepartner ist klar und dennoch fließend. «Er trägt die Hosen, aber ich sage, welche Farbe», sagt Anne-Rose Walther und beide lachen. Während sie sich um das operative Geschäft kümmert, Administration, Hauswirtschaft und den Gästekontakt unter sich hat, engagiert er sich stark ausserbetrieblich und setzt sich in zahlreichen Ämtern für den Tourismus im Tal ein. Und für Thomas Walther gibt es eine Menge zu tun – als Vorstandsmitglied in der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz, Präsident von hotellerie-suisse Pontresina, Vizepräsident von hotellerie-suisse Graubünden, Vorstand von White Turf, Bürgerratspräsident und eben als Direktor der beiden Traditionshotels. Aktuell absorbiert die Neuausrichtung des Hotels Walther mit einer umfassenden Parterrenovierung zum Frühling 2017 sehr viel Zeit. Für dieses Grossprojekt hat er den Lead übernommen.

«Ich bin der Innenminister und mein Mann ist der Aussenminister», sagt Anne-Rose Walther über die Arbeitsteilung. Die gelernte Hotelfachfrau empfindet es als wertvolle Ergänzung, dass sie die Betriebe «hütet», während ihr Mann aus dem Haus ist. So könnten beide immer wieder frischen Input von Aussen bekommen und sich gegenseitig eine andere Perspektive verschaffen, wenn einer mal zu nah dran sei an einem Problem. «Aber wir brauchen gar nicht so eine klare Aufteilung», sagt Thomas Walther, «aufgrund unserer Persönlichkeiten gibt es immer noch einen An-

teil <Freestyle> in den Strukturen, damit bleibt alles offen und spontan».

Familiäre Atmosphäre

Der aufgeschlossene und entspannte Geist des Hotelier-Ehepaares scheint

sich auch direkt auf die Atmosphäre der beiden Ferienhotels übertragen zu haben. Diese sind sehr familiär und klammern sich nicht bemüht an Zielgruppen oder Sterne-Kategorien. «Unsere Häuser sind offen für alle Genera-

tionen und alle Lebensstile. Das zeigt sich allein schon an den sechs Nationalitäten unserer Mitarbeiter.», sagt Thomas Walther. Seinem Gast möchte er «Emotionen verkaufen» und ihn «innerlich berühren». Schla-

fen und Essen könne dieser schliesslich auch zu Hause.

Dass der Gast die «Berührung» durchaus zu schätzen weiss, beweist auch die kürzlich erhaltene Auszeichnung: Dem Hotel Walther wurde der «Prix Bienvenu 2016» verliehen, der die Gästebeurteilungen der wichtigsten Buchungsportale von einem ganzen Jahr berücksichtigt. Die Auszeichnung habe das Ehepaar sehr gefreut, denn unter der kaum mehr überschaubaren Anzahl an Hotel-Awards, empfänden sie diesen Preis als wirklich repräsentativ und widmeten ihn vor allem ihren Mitarbeitern. «Weil sie es eben sind, die unseren Häusern eine Seele geben», sagt Thomas Walther.

Verbundenheit und Verlässlichkeit

Überhaupt seien die vielen langjährigen Mitarbeiter für ihn einer der Erfolgsfaktoren, gemeinsam mit dem täglichen Kontakt der Gastgeber zu den Gästen. Beides schaffe Verbundenheit und eine grosse Verlässlichkeit.

Und er muss es wissen – als Spross einer Hoteliersfamilie in der dritten Generation und professionell ausgebildeter Hotelier. «Die Welt wird immer anonym und unbeständiger, bei uns können die Gäste sicher sein, dass sie uns über den Weg laufen. Das ist heute wichtiger, als je zuvor», bestätigt Anne-Rose Walther. Vielleicht liegt hierin ein Geheimnis – das eigentlich auch keines ist – für den Erfolg der Walthers.

Oder möglicherweise kommt dieser auch schon ganz von selbst zu ihnen – aus einer Art liebgewonnener Tradition heraus. Denn – das im Jahr 1651 erbaute Hotel Steinbock ist das älteste Hotel Pontresinas – und Erfolg verpflichtet eben.



Das Ehepaar Walther: Erfolg dank Verbundenheit und Verlässlichkeit gegenüber Gästen und Mitarbeitern. Foto: z. Vfg

WETTERLAGE

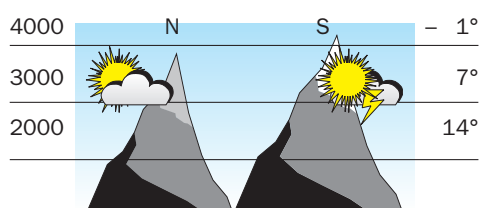
Wir liegen am südlichen Rand eines Hochdruckgebietes. Nach Durchzug einer Labilitätszone wird die Schichtung der Atmosphäre stabiler.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Viel Sonnenschein und sommerlich warm! Die Sonne gibt am Vormittag in ganz Südbünden den Ton beim Wetter an. Man sieht kaum eine bedrohliche Wolke. Am Nachmittag zeigen sich insgesamt wieder mehr Quellwolken über den Bergen und am Himmel. Sie haben in vielen Regionen aber kaum mehr als dekorativen Charakter. Regenschauer und Gewitter sind vereinzelt möglich, insbesondere im Bergell und im Puschlav. Die Temperaturen steigen tagsüber in der kräftigen Augustsonne deutlich an und erreichen am Nachmittag der Jahreszeit entsprechende Temperaturen. In St. Moritz sind Höchstwerte bis nahe 20 Grad drin.

BERGWETTER

Prachtvolles Bergwetter lädt zu ausgedehnten Touren und Wanderungen ein. Die Wetterverhältnisse sind vor allem in der ersten Hälfte des Tages ausgesprochen stabil. Am Nachmittag sind die Bedingungen im Bergland Südbündens sicher nicht mehr so einwandfrei. Tipp: Wolken genau beobachten!



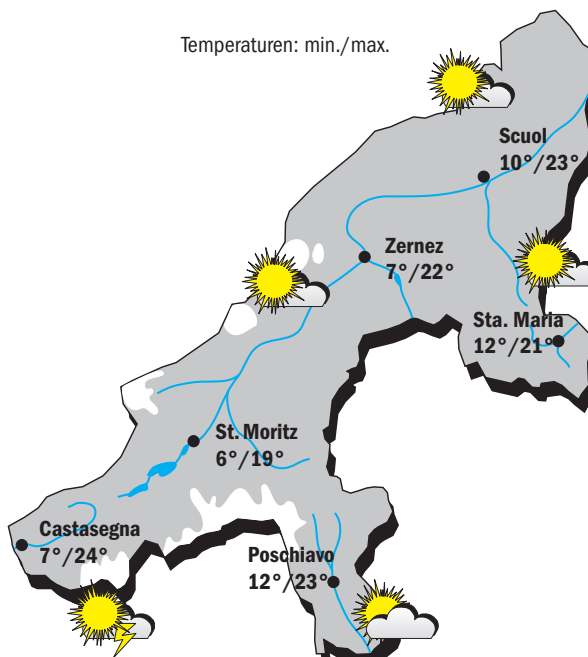
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	9°	Sta. Maria (1390 m)	11°
Corvatsch (3315 m)	4°	Buffalora (1970 m)	5°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	8°	Vicosoprano (1067 m)	14°
Scuol (1286 m)	12°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	12°
Motta Naluns (2142 m)	10°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9°C / 21°C	8°C / 22°C	9°C / 21°C

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7°C / 19°C	6°C / 17°C	7°C / 18°C

Reklame

music
 @celerina.ch

Mittwochabend, 17. August 2016
 Hotel Chesa Rosatsch

Ernest Ray Everett Trio

Ernest Ray Everett vom Staate Mississippi in USA verfügt über eine kräftige Stimme. Er ist ein ebenfalls hervorragender Songschreiber und er mischt bei seinen Live-Auftritten seine eigenen Songs gekonnt mit bekannten Cover Songs. Morgen am Mittwochabend tritt er im Rahmen der Konzertreihe music@celerina um 18.30 Uhr zum Apéro-Konzert und um 21.00 Uhr zum Hauptkonzert im Hotel Chesa Rosatsch in Celerina auf. Stilistisch ist er breit abgestützt, in der Schweiz tritt er jedoch vorwiegend im Country & Southern Rock Bereich auf. Wo Ernest Ray Everett auftritt, kann man einen unterhaltsamen Abend mit qualitativ hochstehenden Musikern erwarten...und wie immer an seiner Seite - der herausragende Gitarrist Matt Wegner.

Tel. +41 81 837 01 01

Apéro-Konzert: 18:30 Uhr
Haupt-Konzert: 21:00 Uhr

Eintritt frei

HOTEL
 CHESA ROSATSCH

Celerina
 ENGADIN
 ST. MORITZ